

Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön

Rainer Rudnicki ist Ehrenobermeister



Auf der Innungsversammlung der Innung für Sanitär-, Heizungs-, Klempner- und Klimatechnik Kreis Plön in Schellhorn ist der langjährige Obermeister Rainer Rudnicki zum Ehrenobermeister der Innung ernannt worden. Der Schönkirchener Gas- und Wasserinstallateurmeister sowie Klempnermeister erhielt aus den Händen seines Nachfolgers im Amt des Innungsobermeysters Volker Blunck die Ernennungsurkunde.

Mit dieser seltenen Auszeichnung wurde Rainer Rudnicki für seine drei Jahrzehnte währende, ehrenamtliche Tätigkeit für das organisierte Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik im Kreis Plön geehrt. Zwischen 1984 und 2006 gehörte er dem Innungsausschuss für Lehrlingsausbildung als stellvertretender Vorsitzender an. Von 1993 bis 2001 war Rainer Rudnicki zunächst stellvertretender Obermeister, bevor er im Anschluss zum Innungsobermeyster gewählt wurde. In den mehr als 12 Jahren seines Wirkens als Obermeister der rund 40 Mitglieder umfassenden Sanitär-Innung des Kreises Plön setzte er sich in vorbildlicher Art und Weise und mit großem Engagement für die Interessen seines Berufsstandes und seiner Kollegen ein. Darüber hinaus war ihm die Förderung des Berufsnachwuchses in den Berufen der SHK-Handwerke stets ein besonderes Anliegen.

Seit 15 Jahren erfolgreich gegen Schwarzarbeit



Seit 15 Jahren ist die gemeinsame Ermittlungsgruppe zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (EGS) in den Kreisen Ostholstein und Plön sowie der Stadt Neumünster erfolgreich tätig. Als bislang in Schleswig-Holstein immer noch einzige kommunale Ermittlungsgruppe wurde die EGS, mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön, im Jahr 1999 ins Leben gerufen.

Seit der Gründung wurden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EGS annähernd 10.000 Baustellen und sonstige Objekte sowie rund 7.000 Personen überprüft. In 2.700 Fällen wurden Verfahren wegen des Verdachts der handwerks- oder gewerberechtlichen Schwarzarbeit eingeleitet, die zum Erlass von rund 900 Bußgeldbescheiden in einer rechtskräftig festgesetzten Bußgeldhöhe von 1,8 Millionen Euro geführt haben.

Die Arbeit der EGS erfolgt in enger Kooperation sowie Abstimmung mit dem Zoll, der Polizei, den Finanzämtern, den Berufsgenossenschaften sowie den Kreishandwerkerschaften Ostholstein/Plön und Mittelholstein. Zusätzlich unterstützt die Kreishandwerkerschaft für die Kreise Ostholstein und Plön die EGS mit einem eigenen Ermittler.

Schwarzarbeit ist ein schwerer Verstoß gegen die Grundlagen des Sozialstaates. Sie behindert einen fairen und auskömmlichen Wettbewerb und gefährdet damit die Existenz von ordentlichen Betrieben sowie Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der durch das Wirken unlauterer Marktteilnehmer entstehende volkswirtschaftliche Schaden in jährlich dreistelliger Milliardenhöhe muss durch den ehrlichen Steuer- und Abgabenzahler mitgetragen werden. Darüber hinaus lässt die Qualität von in Schwarzarbeit erbrachten Leistungen, insbesondere im Handwerk, häufig sehr stark zu wünschen übrig und kann ein erhebliches Risiko für das Eigentum sowie die Gesundheit des Auftraggebers mit sich bringen.

Betriebe und Bürger in den Kreisen Ostholstein und Plön sowie in der Stadt Neumünster sind aufgerufen, die Arbeit der EGS sowie der kooperierenden



Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön

Institutionen auch in Zukunft zu unterstützen und sich im privaten Umfeld gegen illegale Handwerks- oder Gewerbeausübung einzusetzen.

Bei einem möglichen Verdacht auf Schwarzarbeit oder einem anderen ordnungsrechtlichen Verstoß im Rahmen einer Gewerbeausübung steht die EGS beim Kreis Ostholstein unter der Tel.-Nr. 04521 788-699 oder per E-Mail unter schwarzarbeit@kreis-oh.de für vertraulich behandelte Hinweise zur Verfügung. Entsprechende Informationen zu Baustellen oder Personen können alternativ auch an die Kreishandwerkerschaft telefonisch unter 04521 775590 oder per E-Mail unter info@handwerk-oh.de gemeldet werden.

Highlights zum Ende des Projektes „Frauen im Norden – ganz oben!“ – Jetzt anmelden!

Für interessierte Frauen aus kleinen Betrieben mit maximal 50 Vollzeitmitarbeitern, die mehr Verantwortung übernehmen wollen, gibt es im Herbst 2014 spannende Seminarangebote.

Am Veranstaltungsort Eutin sind für folgende Veranstaltungen noch Plätze frei:

- Dienstag, 23.9., 7.10. & 28.10.2014 (3-tägig) jeweils 9 - 17 Uhr
Authentische Performance – Präsentieren Sie sich
- Donnerstag, 30.10.2014, 9 - 17 Uhr
Als Frau Kompetenz zeigen – mit Fachwissen punkten
- Dienstag, 11.11.2014, 9 - 17 Uhr
Schriftlich kommunizieren und akquirieren – zeitgemäß, kurz, kundenorientiert
- Donnerstag, 20.11.2014, 9 - 17 Uhr
Führen heißt Gespräche führen
- Mittwoch, 26.11.2014, 9 - 17 Uhr
Selbstmarketing – Die Marke ICH

Am Veranstaltungsort Bad Schwartau sind für folgende Veranstaltungen noch Plätze frei:

- Montag, 06.10.2014, 9 - 17 Uhr
Authentische Performance – Präsentieren Sie sich
- Mittwoch, 05.11.2014, 9 - 17 Uhr
Frau in Work-Life-Balance: Einmal durchpusten und neu sortieren!

Anmeldung und Information bei Annett Fähling und Charlotte Stade unter Tel. 04521 77559-37 oder per Mail: faehling@handwerk-oh.de bzw. stade@handwerk-oh.de

Die angebotenen ganztägigen Seminare sind für sozialversicherungspflichtig angestellte Frauen und Selbständige aus Betrieben mit weniger als 50 Mitarbeitern kostenfrei.

Gleichste!!en
Bundesinitiative für Frauen
in der Wirtschaft

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Das Projekt „Frauen im Norden – ganz oben!“ wird im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ gefördert und finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF). Projektpartner sind das Forum für berufliche Bildung und Qualifizierung (FBQ GmbH) der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön sowie die Kreishandwerkerschaften Mittelholstein und Stormarn.

Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Ostholstein / Plön
Arne Hansen
Siemensstraße 12a
23701 Eutin
Telefon: 04521 77559-15
Fax: 04521 77559-20
E-Mail: hansen@handwerk-oh.de
Web: www.handwerk-oh.de
Web: www.handwerk-ploen.de

Terminankündigungen – bitte vormerken

7.11./8.11.2014	AU-Schulungslehrgang in Oldenburg
14.11./15.11.2014	AU-Schulungslehrgang in Oldenburg
29.11.2014	AUK-Schulungslehrgang in Oldenburg
30.11.2014	Landesbesten- und Handwerksehrung in Plön

Die IKK Nord konkret

Wenn die Hände ständig jucken

Auf die Hygiene kommt es an: Fleischer, Bäcker, Friseure – es gibt viele Berufe, in denen die Hände häufig mit Wasser und Seife in Kontakt kommen. Noch aggressiver können die Chemikalien sein, die im Friseurhandwerk oder im Baugewerbe zum Einsatz kommen. Immer wieder wird der natürliche Schutzmantel der Haut angegriffen. Die Hände können sich nicht ausreichend erholen, und kleine Verletzungen belasten die Haut zusätzlich. Mit der Zeit bilden sich Handekzeme. Was kann man tun, um die Haut an den Händen zu beruhigen und wieder heilen zu lassen? Und wie kann man vorbeugen, damit Handekzeme gar nicht erst entstehen?



© panthermedia.net / mariok

Nicht abwarten, sondern früh behandeln

Ein Handekzem entwickelt sich nicht von heute auf morgen, ist nicht plötzlich da. Dass sich die Haut an den Händen rötet, schmerzt und reißt ist normalerweise das Ergebnis von mehreren zusammen treffenden Faktoren. Dazu zählt als erstes die genetische Vorbelastung. Hat jemand seit eh und je eine trockene Haut, können eher Hautschäden entstehen als bei einer „normalen“ Haut. Zusätzlich belasten äußere Einflüsse wie häufiges Händewaschen mit Seife oder Syndets oder auch häufiger Kontakt mit aggressiven Chemikalien die Haut. Der natürliche Hautschutz wird aufgelöst und die Hautzellen angegriffen. Mit der Zeit kann sich die Haut nicht schnell genug regenerieren und nutzt ab. Eine abgenutzte Haut kann sich am Ende gar nicht mehr regenerieren.

Als Auslöser für Handekzeme sind in der Lebensmittelindustrie beispielsweise Reinigungsmittel, im Friseurhandwerk die Fixiermittel für Farbe und Dauerwellen oder im Bauhandwerk die Arbeit mit Zement bekannt. Daneben gibt es noch viele weitere Werkstoffe und Hilfsmittel, die Haut reizende oder sogar Allergie auslösende Eigenschaften haben. Arbeitgeber müssen ihre Mitarbeiter darüber informieren, so dass sie während der Arbeit mit diesen Stoffen ihre Hände schützen können.

Wenn sich ein Handekzem entwickelt, verläuft die Entzündung in Wellen. Zuerst heilt die Haut nach kleineren Irritationen immer wieder ab – allerdings nicht ganz vollständig. An den Wochenenden und im Urlaub hat die Haut Zeit zu heilen. Doch mit der Zeit verringert sich der Abstand zwischen den Entzündungen und es kommt zu ersten Einrissen in der Haut. Sie wird rot, rau und trocken, sie schuppt sich und schmerzt. In diesem Stadium kann die Haut an den Händen nicht mehr als Barriere für Bakterien und Viren dienen. In der Folge kann es zu weiteren Erkrankungen wie Erkältungen oder Grippe kommen. Deshalb ist eine sofortige Behandlung angeraten!

Telefonische Beratung am 9. Oktober 2014

Die IKK Nord bietet im Rahmen ihrer regelmäßigen Gesundheits-Hotline am **Donnerstag, dem 9.10.2014, in der Zeit von 12 bis 17 Uhr** Beratung zum Handekzem an. Unter der **kostenfreien Telefonnummer 0800 4554378** gibt Jutta Schnell, beratende Ärztin der IKK Nord, Tipps und Informationen rund um den Schutz der Hände in Alltag und Beruf.

Weitere Informationen gibt es im Web unter www.ikk-nord.de mit dem Webcode TS....

Die Signal Iduna informiert

Entspannt leben und wohnen mit der passenden Absicherung

Heimvorteil sichern



Unterschiedliche Lebensphasen beinhalten zumeist auch unterschiedliche Wohnmodelle. Aber ob man nun Mieter oder Besitzer einer eigenen Immobilie ist: Wichtig ist es, Lebens- und Wohnumfeld passend abzusichern. Darauf weist die SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund/Hamburg, hin.

Um spontan und flexibel zu bleiben, verzichten viele Menschen darauf, Wohneigentum zu erwerben. Sie wohnen stattdessen lieber zur Miete. Andere Mieter wiederum planen, in absehbarer Zeit in die eigenen vier Wände umzuziehen. Wer bereits Wohneigentum besitzt, will dieses auch bewahren. Maßgeschneidert auf den jeweiligen Absicherungsbedarf bietet die SIGNAL IDUNA verschiedene Möglichkeiten, sich den individuellen Heimvorteil zu sichern. Von der essentiellen Privathaftpflicht über Hausrat- und Rechtsschutzversicherung bis hin zur Baufinanzierung.

Denn auch, wer beispielsweise als Mieter seine Unabhängigkeit genießt, muss ab und an renovieren, und eine neue Küche ist auch nicht mal eben aus der Portokasse bezahlt. Der FREIraum-Renovierungsplan bietet dafür den nötigen finanziellen Spielraum.

Als angehender Bauherr empfiehlt es sich nicht nur, beizeiten den finanziellen Grundstock für sein Vorhaben gelegt zu haben, etwa mit einem FREIraum-Bausparkkonto. Auch in der Bauphase heißt es, auf Nummer sicher zu gehen. Hier ist in jedem Fall eine Bauzeitversicherung ratsam. Diese beinhaltet eine Bauleistungs-, Bauherrenhaftpflicht- und Rohbaufeuerversicherung. Ist der Neubau bezugsfertig, geht die Bauzeitversicherung in eine Wohngebäudeversicherung über.

Hausbesitzer wiederum müssen darauf achten, ihr Eigentum mit einer Erweiterten Elementarschadenversicherung gegen Schäden durch Naturgewalten abzusichern. Diese ist beispielsweise in der Tarif-Variante Exklusiv des Wohngebäudetarifs der SIGNAL IDUNA für Ein- und Zweifamilienhäuser enthalten.

Wer noch anderweitig versichert ist und zur SIGNAL IDUNA wechseln möchte, profitiert von der Differenzdeckung. Diese schließt Lücken zum bestehenden Versicherungsschutz sofort. Der Beitrag der aktuellen Versicherung wird angerechnet. Mit deutlichen Bündel- und Treuenachlässen von bis zu 40 Prozent bietet die SIGNAL darüber hinaus einen weiteren Heimvorteil.

SIGNAL IDUNA Ansprechpartner

Bereich Kreis Ostholstein:

Christian Schulz
Siemensstraße 3
23701 Eutin
Telefon: 04521 79579560
Telefax: 04521 79579563
E-Mail: christian.schulz@signal-iduna.net

Bereich Kreis Plön:

Hauptagentur Detlef Stallmann
Heinrich-Wöhlk-Straße 21
24232 Schönkirchen
Telefon: 04348 919213
Telefax 04348 91 92 14
E-Mail: detlef.stallmann@signal-iduna.net

Generalagentur Björn Staack,

Hopfenstr. 2e
24114 Kiel
Telefon: 0431 3292458
Telefax: 0431 26098145
E-Mail: bjoern.staack@signal-iduna.net.